



Rundwanderweg Nr. 1

Streckenlänge:	8 km
Höhenunterschied:	70 m
Markierung:	weißer Punkt mit schwarzer Ziffer (1)
Weitere Markierungen:	„weißes Kreuz“ bzw. „gelber Punkt“

Wegeverlauf:
 Ausgangspunkt ist die Ortsmitte von Sippersfeld, von dort dem mit „weißem Kreuz“ markierten Wanderweg folgend. Am Friedhof queren wir die Kreisstraße K 39 um durch das Krötental, vorbei an Fischteichen, hoch zur „Dippelsanlage“ zu gelangen, die nach einem ehemaligen Förster benannt ist und zu einer kurzen Rast einlädt. Von hier aus folgen wir der K 39 bis zu einer Kurvenbiegung, um dann geradeaus in einen Waldweg einzubiegen, und diesem zu folgen, bis wir auf die Markierung „gelber Punkt“ treffen. Diesem so gekennzeichneten Waldweg folgen wir bis zu einer Wegespinne an der „Eiche im Kohlschlag“, wo wir links in Richtung der Landesstraße L 394 abbiegen, diese überqueren und dem gegenüberliegenden Waldweg folgen, bis wir den Retzbergweiher erreichen. An dessen Ufer wandern wir entlang, um anschließend über den Weherdamm rechts an der Retzberghütte vorbei, nach einem kleinen Anstieg, den Wald zu verlassen. Die Retzberghütte ist bewirtschaftet und lädt zum Verweilen ein. Nachdem wir den Wald verlassen haben, gehen wir über einen befestigten Feldweg, diesem rechts folgend, vorbei am „Zimmermannsplatz“ mit dem Gedenkstein für die letzte Auerhahnbalz. An der nächsten Wegekreuzung biegen wir nach links zum Dorf ab, gehen vorbei an der katholischen Kirche St. Sebastian und folgen der L 394 innerorts zurück zu unserem Ausgangspunkt. Im Ort gibt es mehrere Einkehrmöglichkeiten.

Rundwanderweg Nr. 2

Streckenlänge:	4 km
Höhenunterschied:	30 m
Markierung:	weißer Punkt mit schwarzer Ziffer (2)
Weitere Markierungen:	„weißes Kreuz“

Wegeverlauf:
 Ausgangspunkt ist der Waldparkplatz am Retzbergweiher an der Landesstraße L 394. Von hier aus, die Wegesperre passierend, biegen wir anschließend links in Richtung Retzbergweiher ab. Im Bereich der Schutzhütte, die zu einem Aufenthalt einlädt, geht es dann weiter in Richtung Pfrimmerhof bis zu einer Wegekreuzung. Hier rechts abbiegend, der Straße zum Steigerweiher folgend, vorbei an den „Horexwiesen“ bis zum Wanderweg Nr. 3. Wir halten uns rechts und benutzen hier den „Kleehöferweg“ auf einer Länge von ca. 1 km in Richtung zur L 394 hin, bis wir zu einer Wegekreuzung kommen. Nun folgen wir rechter Hand der Markierung „weißes Kreuz“ zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Herausgeber:
 Donnersberg-Touristik-Verband 67292 Kirchheimbolanden
 Pfrimmtal-Touristik e.V.



Druck: GTS-Druck GmbH, Kirchheimbolanden

Pfrimmtal Wanderwege im „Oberem Pfrimmtal“

mit 7 Rundwanderwegen im Naturpark Pfälzerwald



Rundwanderweg Nr. 3

Streckenlänge: 7 km
 Höhenunterschied: 70 m
 Markierung: weißer Punkt mit schwarzer Ziffer (3)
 Weitere Markierungen: „weißes Kreuz“

Wegeverlauf:

Ausgangspunkt ist der Parkplatz Pfrimmerhof. Dem Weg entlang des Campingplatzes in Richtung Sippersfelder Weiher folgend – identisch mit den Wanderwegen Nr. 4 und 5 –, biegt man nach ca. 250 m rechts ab. Nun dem geteerten Feldweg nach, eine kleine Steigung hoch, bis zur Stelle „Gedenken an den letzten Uhu“, und hier geht es links ab. Von hier aus hat man einen wunderschönen Ausblick auf den Donnersberg und die Ebene in Richtung Kirchheimbolanden. Diesem Weg folgen wir in Richtung Waldrand, wobei das letzte Teilstück gemeinsam mit dem Wanderweg Nr. 1 verläuft. Vor dem Waldrand biegen wir rechts zur L 394 ein und halten uns linker Hand an die Markierung „weißes Kreuz“ bis zum Parkplatz Retzbergweiher. Ab dem Parkplatz verlaufen die Wanderwege 2 und 4 auf der gleichen Trasse wie der mit dem weißen Kreuz gekennzeichnete Wanderweg. Nach ca. 0,5 km erreichen wir den „Kleehöferweg“ und biegen hier den Markierungen Nr. 2 und 3 folgend nach links ab. Etwa einen km später biegt der Wanderweg Nr. 2 links ab, während wir geradeaus weitergehen und kurz darauf auf den Wanderweg Nr. 4 treffen. Hier halten wir uns links, gehen vorbei an den „Horexwiesen“, der Pfrimmquelle, dem Steiger-, dem Krebs- und dem Mühlenweiher. Ab hier verlaufen die Wanderwege Nr. 3, 4 und 5 gemeinsam entlang des Zeltplatzes zu unserem Ausgangspunkt, dem Parkplatz am Pfrimmerhof, wo Einkehrmöglichkeit besteht, zurück.

Rundwanderweg Nr. 4

Streckenlänge: 5,5 km
 Höhenunterschied: 70 m
 Markierung: weißer Punkt mit schwarzer Ziffer (4)
 Weitere Markierungen: „blau-grüner Strich“

Wegeverlauf:

Ausgangspunkt unseres Wanderweges ist der Parkplatz Pfrimmerhof. Wir biegen links ab und gehen entlang des Campingplatzes in Richtung Waldrand, den Pfrimmerberg hoch zum „langen Stein“, einem geschichtsträchtigen Grenzstein. Hier halten wir uns rechts und benutzen ein kurzes Stück der Wanderstrecke gemeinsam mit dem Wanderweg Nr. 5. Dieser Wanderweg zweigt nach einer kurzen Wegstrecke rechts ab, während wir geradeaus gehend der Markierung „grün-blauer Strich“ folgen. Nach ca. 2 km treffen wir auf den „Kleehöferweg“ und biegen nach rechts ab, bis wir auf den Wanderweg Nr. 3 treffen. Diesem folgen wir, vorbei an den „Horexwiesen“, der Pfrimmquelle, dem Steiger-, dem Krebs- und Mühlenweiher. Ab dem Damm dieses Weihers verlaufen die Wanderwege Nr. 3, 4 und 5 gemeinsam entlang des Zeltplatzes zurück zum Pfrimmerhof.

Weitere Wanderziele:

Gonbach	1	Göllheimer Häuschen	4, 5
Neuhemsbach	2, 3	Ramsen	4, 5
Gericht	2, 3, 4	Stauf	4, 5
Alsenborn	2, 3, 4	Kloster Rosenthal	4, 5
Billetsweiher	2, 3, 4	Kriegsberghütte	4, 5
Ripperterhof	3, 4, 5	Falkenstein	6, 7
Kleehof	3, 4	Imsbach	6, 7
Eistal	3, 4	Donnersberg	6, 7

Rundwanderweg Nr. 5

Streckenlänge: 7 km
 Höhenunterschied: 70 m
 Markierung: weißer Punkt mit schwarzer Ziffer (5)
 Weitere Markierungen: „blau-grüner Strich“

Wegeverlauf:

Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Ortseingang (Friedhof) von Breunigweiler. Hier gehen wir rechts an der Gemeindehalle, am Sportplatz vorbei, zum Feuerwehrgerätehaus und biegen wiederum rechts in die Pfrimmstraße in Richtung des Waldes ein. Nun geht es ca. 1,2 km das Pfrimmtal hinauf, linker Hand die Wälder, rechter Hand die Auen des Pfrimmtales. Wir erreichen eine Kreuzung, durchqueren das Pfrimmtal in Richtung K 42 und folgen dieser bis zum Pfrimmerhof. Hier halten wir uns rechts und folgen den Wanderwegen Nr. 3, 4 und 5, vorbei am Campingplatz bis zum Mühlenweiher, an dessen Damm wir das Pfrimmtal erneut queren bis wir einen großen freien Platz erreicht haben. Spitzkehrig links geht es nun aufwärts bis zum grün-blau markierten Wanderweg, in den wir wiederum links einbiegen. Diesem Weg folgen wir bis zum „langen Stein“ (geschichtsträchtiger Grenzstein). Wir folgen links der „Hohen Straße“, verlassen nach ca. 1,5 km den Wald und kommen in ein Streuobstgebiet mit wunderbarem Panorama. Diesem Weg folgen wir weiter, vorbei an einem Wasserhaus bis nach Breunigweiler hinein. Im Dorf geht es zunächst geradeaus an der Kirche vorbei bis zur L 394, wo wir links abbiegend wieder zu unserem Ausgangspunkt zurückkehren. Auch in Breunigweiler gibt es Einkehrmöglichkeiten.

Rundwanderweg Nr. 6

Streckenlänge: 8,5 km
 Höhenunterschied: 80 m
 Markierung: weißer Punkt mit schwarzer Ziffer (6)
 Weitere Markierungen: „weißes Kreuz“

Wegeverlauf:

Ausgangspunkt ist der Parkplatz (Friedhof) am Ortseingang von Breunigweiler. Der L 394 dorfeinwärts folgend, nach ca. 100 m links in die K 44 in Richtung Börrstadt abbiegend und dieser ca. 120 m folgend, biegen wir hinter einer Feldscheune erneut links ein. Durch die Feldflur geht es nun ca. 1,2 km in Richtung Sippersfeld bis zur K 43. In diese biegen wir zunächst links ein, um nach 50 m wieder rechts in einen Feldweg einzubiegen. Diesem Weg folgen wir talaufwärts bis zum Waldrand. Von hier nun durch den „Schwarzwald“ und „Bocksrück“ hinauf bis wir nach ca. 1 km auf den Wanderweg Nr. 7 und die Markierung „weißes Kreuz“ treffen. Beiden, links abbiegend, zunächst folgend, biegen wir nach etwa 300 m erneut links ab und folgen dem Wanderweg Nr. 7 bis wir den Wald nach ca. 1 km wieder verlassen und durch die Feldflur bis zur K 43 gehen. Hier halten wir uns rechts und gehen zunächst in Richtung auf Sippersfeld zu. Nach ca. 100 m biegen wir spitzkehrig links in einen Feldweg ab und folgen diesem, bis wir wieder zur L 394 kommen, halten uns links und kehren nach wenigen Metern zu unserem Ausgangspunkt zurück.

Rundwanderweg Nr. 7 A

Streckenlänge: 8 km
 Höhenunterschied: 80 m
 Markierung: weißer Punkt mit schwarzer Ziffer (7)
 Weitere Markierungen: „weißes Kreuz“

Wegeverlauf:

Ausgangspunkt ist die Ortsmitte von Sippersfeld. Von hier aus folgen wir zunächst der Markierung „weißes Kreuz“ bis zur Abzweigung nach Börrstadt. Nun folgen wir ca. 500 m der K 43, wo wir in einen Feldweg einbiegen. Aufwärts geht es nunmehr durch die Feldflur von Sippersfeld in Richtung Waldrand. Hier treffen wir auf den Wanderweg Nr. 6, dem wir folgen, bis wir wieder auf die Markierung „weißes Kreuz“ treffen. Diesen Weg gehen wir, zunächst links und dann gleich wieder rechts abbiegend, hoch bis zur „dicken Eiche“, von wo aus man einen herrlichen Blick auf die Langmeiler Senke hat. Von der Eiche geht es wieder zurück zur Markierung „weißes Kreuz“, und dieser folgend vorbei am ehemaligen US-Depot Börrstadt. Nach ca. 500 m verlassen wir den gemeinsamen Wanderweg und folgen dem „Schlangenweg“, nutzen kurz die K 39, bis zur „Dippelsanlage“. Von dieser Schutzhütte aus geht unser Weg wieder gemeinsam mit der Markierung „weißes Kreuz“ zu unserem Ausgangspunkt in Sippersfeld zurück.

Rundwanderweg Nr. 7 B

Streckenlänge: 5 km
 Höhenunterschied: 60 m
 Markierung: weißer Punkt mit schwarzer Ziffer (7)
 Weitere Markierungen: „weißes Kreuz“

Wegeverlauf:

Wie zuvor beschrieben, jedoch nach dem Zusammentreffen mit der Wegemarkierung „weißes Kreuz“ dieser linksabbiegend folgend bis zur „Dippelsanlage“ und dann weiter wie in Variante A.

HINWEIS:

Der weitaus größte Teil der Wanderstrecken liegt innerhalb des „Naturparks Pfälzerwald“; sämtliche Strecken entlang der Weiher gehören zum „Landschaftsschutzgebiet Pfrimmweiher“! Wir bitten die Wanderer dies entsprechend zu beachten!

Tips für umweltschonendes Verhalten gegenüber Schutzgebieten und geschützten Biotopen

- ▶ Halten Sie sich bei Schutzgebieten unbedingt an die Ge- und Verbote, und informieren Sie sich über den Schutzzweck.
- ▶ Übrigens: Nur gut 1,2 Prozent der Landesfläche sind Naturschutzgebiete. Es sollte doch möglich sein, hier der Natur den Vorrang zu lassen.
- ▶ Daß Sie die in Naturschutzgebieten unvertretbaren Freizeitaktivitäten wie Motorsport, (Modell-) Flugsport, Reiten, Klettern, Mountain-Biking, Segeln, Schwimmen, Surfen und Angeln unterlassen, versteht sich von selbst.
- ▶ Betreten Sie Naturschutzgebiete, wenn überhaupt, nur unter sachkundiger Führung.
- ▶ Wenn Formen der „stillen Erholung“ wie Wandern, Radfahren oder Naturtourismus erlaubt sind: Bleiben Sie auf den ausgewiesenen Wegen. Meiden Sie Nist- und Brutplätze, und pflücken Sie keine geschützten Pflanzen.
- ▶ Denken Sie daran, daß die gleiche Rücksicht auch gegenüber unseren geschützten Biotopen wie Auewäldern, Trockenrasen oder Seggenfeuchtwiesen geboten ist, auch wenn sie nicht eigens gekennzeichnet sind. Es ist nicht immer leicht, sie zu erkennen, aber die örtlichen Naturschutzgruppen informieren Sie im Zweifelsfall gern.